

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Mitgliederversammlung am 27. September 2022 für das Vereinsjahr 2021

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. NORBERT LENZ: „The Beauty of Early Life“ fand am Dienstag, dem 27. September 2022, die ordentliche jährliche Mitgliederversammlung (MV) des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V. (NWV) im Max-Auerbach-Vortragssaal des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe (SMNK) statt. Die Sitzung begann um 19:53 Uhr und endete um 21:04 Uhr.

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Feststellung der frist- und formgerechten Ladung, Beschluss der endgültigen Tagesordnung
- 2 Bericht des 1. Vorsitzenden
- 3 Berichte der Arbeitsgemeinschaften
- 4 Kassenbericht des Geschäftsführers
- 5 Bericht der Kassenprüfer
- 6 Aussprache über die Berichte
- 7 Entlastung des Vorstandes
- 8 Wahl eines neuen Vorstandes
 - a) Wahl des Wahlleiters
 - b) Wahl des Vorsitzenden
 - c) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und Mitgliedersekretärs
 - d) Wahl der Geschäftsführerin
 - e) Wahl von zwei Kassenprüfenden
- 9 Anträge der Mitglieder waren bis spätestens eine Woche vor dem Termin dem Vorstand zuzuleiten. Da keine Anträge eintrafen entfiel TOP 9
- 10 Verschiedenes

1 Begrüßung, Feststellung der frist- und formgerechten Ladung, Beschluss der endgültigen Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende, Dr. ROBERT TRUSCH, begrüßte die anwesenden Vorstands- und Beiratsmitglieder sowie die Leiter der Arbeitsgemeinschaften (AG): PD Dr. MICHAELA SPISKE (Geschäftsführerin), SABRINA PLEIGNIÈRE, THOMAS HOLFELDER (beide Limnologische AG), Museumsdirektor Prof. Dr. Norbert

LENZ (Beirat) sowie unser Ehrenmitglied KLAUS VOIGT. Entschuldigt hatten sich JOCHEN LEHMANN (Leiter der Ornithologischen AG), Dr. ROLF MÖRTTER (Entomologische Jugend AG), HEIKO SINGER (Beirat), WERNER WURSTER (Geowissenschaftliche AG). Ein Vertreter der Pilzkundlichen AG (PiNK) war nicht anwesend.

Die Tagesordnung wurde ebenso wie die Wiederwahl der Protokollführerin M. SPISKE ohne Einwände per Akklamation beschlossen. Alle Mitglieder waren mit Post vom 17. Januar 2022 satzungsgemäß eingeladen worden, d.h. gemäß §6(1) persönlich und mindestens drei Wochen vor Sitzungstermin. Die Einladung war zusammen mit Band 79 der Zeitschrift Carolinea, dem Mitgliedsausweis für das Jahr 2022, dem Jahresprogramm des NWV sowie den aktuellen Programmen von Entomologischer AG, Pilzkundlicher AG und der Geowissenschaftlichen AG (Karlsruher Geowissenschaftliches Treffen) versandt worden.

Die frist- und formgerechte Einladung war somit festgestellt. Laut Unterschriftenliste waren 25 Mitglieder anwesend und die MV damit beschlussfähig.

2 Bericht des 1. Vorsitzenden

Zeitschrift

Band 79 der Zeitschrift Carolinea umfasst 280 Seiten mit 225 Abbildungen und wurde zum Erscheinungsdatum 29. Dezember 2021 noch kurz vor dem Jahresende fertig gestellt. Sie wurde den Mitgliedern Mitte Januar 2022 zugesandt (s.o.).

Um für das Berichtsjahr 2021 in einer Mitgliederversammlung in Präsenz Rechenschaft ablegen zu können, wurde der heutige Termin mit Blick auf die voraussichtlichen Entwicklungen der Corona-Pandemie in den Monat September gelegt und findet damit in relativ großem Abstand zum Berichtsjahr statt. Das Vereinsjahr, über das hier

berichtet wird, ist das Kalenderjahr 2021. Darüber hinaus werden zu dieser Mitgliederversammlung auch Daten zur Mitgliederentwicklung bis zum 27. September 2022 mitgeteilt.

Die letzte Mitglieder-Hauptversammlung für das Vereinsjahr 2020 fand am 28. September 2021 statt, vgl. Abdruck des Protokolls in Carolinea Band 79, Seiten 171-193. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften finden sich für die:

- Limnologische AG ab Seite 181,
- Entomologische AG ab Seite 186,
- Entomologische Jugend-AG ab Seite 189,
- Ornithologische AG ab Seite 191 und für das
- Karlsruher Geowissenschaftliches Treffen ab Seite 193.

Mitgliederentwicklung

Wir gratulieren unseren Jubilaren zu 60 Jahren Mitgliedschaft im Jahr 2022: Ehrenmitglied Prof. Dr. VOLKMAR WIRTH, 50 Jahren Mitgliedschaft 2021: ERICH BAUER aus Kelttern-Weiler und DIETER KNOCH aus Emmendingen.

Der NWV hat in den zurückliegenden beiden Jahren 15 Todesfälle zu beklagen. 2021 verstarben: Dr. ULRICH VAN SCHOOR, er war Mitglied des NWV seit 18.04.2015 und ist Mitte Februar 2021 verstorben, BERNHARD KIMLING, er war Mitglied seit 08.10.1968 und ist nach längerer Krankheit Ende Februar 2021 verstorben, ALEXANDER SCHNEIDER, Mitglied seit 01.10.1981, verstorben am 23.07.2021, GERD WALBRÖL, er war Mitglied seit 09.08.2014, verstorben am 19.09.2021, HARALD HEIDEMANN, Mitglied seit dem 01.04.1970, war am 08.10.2021 verstorben (vgl. Nachruf von EBERT & TRUSCH in Carolinea Band 79, Seiten 163-170), ERICH KNUST, Mitglied seit 05.01.2014, verstorben im Laufe des Jahres 2021, BERNHARD SCHMIDT ist bereits 2016 verstorben, was wir von seiner Tochter erst am 01.03.2022 erfuhren und auch Frau ANNETTE HORWEDEL ist vermutlich im Jahr 2021 verstorben, sie war Mitglied des NWV seit dem 09.04.2013.

Auch der Toten des Jahres 2022 wollen wir heute schon gedenken, es sind verstorben: CHRISTIAN NUNN, Mitglied seit dem 16.03.2004, ist verstor-

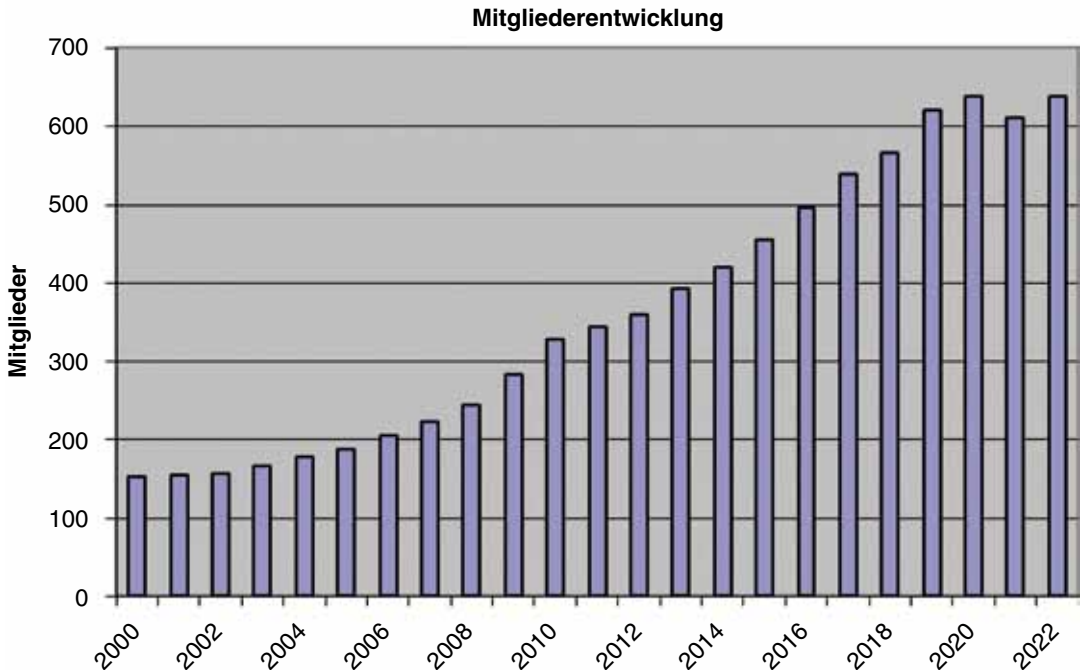


Abbildung 1. Mitgliederentwicklung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e. V. im Zeitraum 2000-2022 (nach Bereinigung der Kartei von mehrjährigen Schuldnern des Mitgliedbeitrags).

ben am 08.01.2022, HILTRUD KUMMER-ANHAEUSSE, sie war Mitglied des NWV seit 1949 und hatte ihren 100. Geburtstag am 01.04.2021, zu dem der Verein gratuliert hat; sie ist nun am 19.01.2022 verstorben, ELKE PARTENSKY, sie war Mitglied im NWV seit dem 18.11.2009 und ist verstorben am 27.01.2022, FRANZ ZMUDZINSKI, war Mitglied seit 01.04.1964, ist am 07.02.2022 verstorben, Prof. Dr. LÁSZLÓ TRUNKÓ, Mitglied seit 01.06.1965, verstorben am 06.03.2022 (siehe den Nachruf seines Nachfolgers im Amt, Prof. Dr. EBERHARD „Dino“ FREY, in dieser Carolinea), ULRIKE RÖHDE, sie war Mitglied im NWV seit dem 02.02.1988 und ist verstorben in der Nacht vom 11.-12.05.2022, EGON KOCH, war Mitglied seit 01.08.1973, ist verstorben am 23.06.2022, MALWINE HAGEN, Mitglied seit dem 26.05.1978, verstorben am 11.07.2022 und RÜDIGER GAA, Mitglied seit 18.02.2008, verstorben am 19.07.2022. Die Anwesenden erhoben sich zu einer Gedenkminute.

Der NWV hat im Berichtsjahr 2021 34 neue Mitglieder gewinnen können (im ersten Corona-Jahr 2020 waren es 33, davor im Jahr 2019 noch 72). Aber nun wirkt sich die Pandemie auch auf die Mitgliederentwicklung unseres Vereins aus: 31 Personen wurden wegen mehrjährig ausstehender Mitgliedsbeiträge zum Jahresende gelöscht. Auch kündigten vier Mitglieder ihren Austritt zum Ende des Jahres 2021 respektive 2022 an, sodass der NWV einen Verlust von insgesamt 50 Mitgliedern bis zur heutigen Mitgliederversammlung hinnehmen musste! Unsere Mitgliederzahl hatte sich zum Jahresende 2021 nach Bereinigung der Mitgliederdatenbank um diese Austritte und nach dem Löschen der Nichtzahler auf 612 verringert. Zum Vergleich: die Mitgliederzahl betrug zum Jahresende 2020 noch 638. Aber es gibt auch positive Nachrichten: Die Anzahl der Mitglieder ist 2022 wieder angestiegen (Abb. 1). Der heutige Mitgliederstand (27. September 2022) beläuft sich auf 638 und es liegen aktuell fünf weitere Mitgliedsanträge vor, die nach der Rückkehr des Mitgliedersekretärs von seinem Forschungsaufenthalt in Panguana (Peru) aufgenommen werden. Im laufenden Jahr 2022 traten damit bis heute insgesamt 32 (27+5) Personen dem NWV bei.

Da durch die Corona-Pandemie das Vortrags- und Exkursionsprogramm 2021 ganz erheblich eingeschränkt war, ist nun doch – trotz der vielen Aktivitäten in den Arbeitsgemeinschaften – eine Stagnation bei den Mitgliederzahlen eingetreten.



Abbildung 2. Zwergsäger (*Mergellus albellus*) im Februar 2021 auf dem Hochstettener Baggersee – Foto: KLAUS LECHNER, Ornithologische AG.

Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder, sich zukünftig besonders engagiert für ihren Verein einzusetzen und damit in Zukunft möglichst wieder die Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen. Allen Aktiven sei sehr herzlich für die geleistete Vereinsarbeit gedankt!

Projekte

Im Jahr 2021 wickelte der NWV die folgenden Projekte, ab:

- finanzielle Abwicklung von Projekten des SMNK (Carolinea, Botanik: PiNK, Entomologie: Projekt „Geometridae mundi“ sowie Hauptsammlungen Geometridae und Gelechiidae; Vivarium: Mittelmeerexkursion; Bibliothek: Anschaffung von Literatur)
- Bewirtschaftung von zwei Fahrzeugen für das SMNK
- Wasservogelzählung (Ornithologische AG)

Veranstaltungen 2021

Die Veranstaltungen des NWV waren im Berichtsjahr durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen stark behindert. Dennoch fanden fünf von acht geplanten Vorträgen statt, einer davon Online, und es entfielen lediglich drei. Von den acht geplanten Exkursionen bzw. Führungen fanden ebenfalls fünf statt, drei entfielen. Auch eine Tagung, der „Südwestdeutsche Entomologentag“, konnte durchgeführt werden. Die geplante internationale Tagung zu der Schmetterlingsgruppe der Widderchen und



Abbildung 3. Blick in den Vortragssaal zum Südwestdeutschen Entomologentag am 11. September 2021. – Foto: MICHAEL FALKENBERG, Entomologische AG.

Blutströpfchen musste dagegen abgesagt werden. Sie wurde inzwischen im September 2022 nachgeholt. Und auch die Frischpilz-Ausstellung 2021 entfiel, diverse Pilzberatungen fanden jedoch statt. Alle im Jahr 2021 entfallenen Termine wurden nach Möglichkeit auf das Folgejahr verschoben.

9. März 2021

Eine Reise in die Aromenwelt des Kaffees

Online-Dialogführung mit Prof. Dr. CHAHAN YERETZIAN (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW) und Dr. PETRA GUDER (SMNK)

Zur Sonderausstellung „Kosmos Kaffee“ vom 8.10.2020 bis 6.6.2021 boten wir allen Interessierten über das Internet eine so genannte Dialogführung auf Instagram (@naturkundemuseumkarlsruhe) und zum Nacharbeiten auf Youtube (<https://www.youtube.com/user/smnkarlsruhe>) an. Prof. YERETZIAN forscht am „Coffee Excellence Center“ der ZHAW in Wädenswil. Es ist heute das weltweit führende öffentliche Forschungszentrum zum Thema Kaffee und

bearbeitet Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Pflanze bis hin zum Konsumenten. – Kaffee ist nicht mehr wegzudenken aus unserem alltäglichen Leben. Täglich trinken wir weltweit mehr als 2,25 Milliarden Tassen Kaffee. Doch was ist der Grund für diesen Siegeszug von Kaffee, von seinen Anfängen im 16. Jahrhundert bis zu einem der beliebtesten Getränke unseres modernen Lifestyles? Die Erfolgsgeschichte von Kaffee ist eng verbunden mit seinem einmaligen und intensiven Aroma. Viele Faktoren entlang der Wertschöpfungskette des Kaffees beeinflussen die Qualität und die Ausprägung des Aromas in der Tasse. Zur Dialogführung begaben sich alle Interessierten gemeinsam mit den Gesprächsführenden auf eine „Reise von der Bohne im Anbauland bis zur Tasse beim Konsumenten“ und erfuhren die Hintergründe der Entstehung des einmaligen Kaffee-Aromas, das viele so sehr lieben. Ist Kaffee einmal extrahiert und in der Tasse, beginnt er sich jedoch schon zu verändern. Das Aroma von Kaffee ist vergänglich und seine Frische von großer Bedeutung.

27. März 2021

Vogelkundliche Führung durch das NSG „Sandheiden und Dünen“ bei Sandweiler

Exkursion mit KLAUS LECHNER (NABU-Karlsruhe) und JOCHEN LEHMANN (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft OAG)

Die Teilnehmenden trafen sich mit Ferngläsern bewaffnet um 8:30 Uhr beim o.g. NSG zu der ca. drei Stunden dauernden geführten Exkursion. Da sich in den dortigen sandigen Gebieten eine landwirtschaftliche Nutzung nie lohnte, wurde die Fläche früher vom Militär genutzt. Hier bei Sandweiler befand sich nach dem zweiten Weltkrieg von 1954 bis 1999 ein Übungsplatz, der von den französischen Streitkräften unter dem Namen „Puységur-Gelände“ betrieben wurde. Diese Nutzung war für die auf offene Sandflächen angewiesenen Tier- und Pflanzenarten von Vorteil. Seit 2011 steht das Gebiet unter Naturschutz. Zur Offenhaltung der Lebensräume werden Ziegen und Schafe eingesetzt, so dass Arten wie die Heidelerche bis heute im Gebiet vorhanden sind.

18. Mai 2021

Schmetterlingskundliche und botanische Exkursion in die Neureuter Feldflur

Führung mit ANDREAS KLEINSTEUBER und Dr. ROBERT TRUSCH (beide Karlsruhe)

Die geführte, gut zweistündige Exkursion in Karlsruhe-Neureut ab 16.00 Uhr fand in Kooperation mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland und dem Naturschutzzentrum Rappenwört statt. Von den auf der Neureuter Gemarkung Ende des 19. Jahrhunderts noch großflächig vorhandenen Wiesenbeständen sind heute unter anderem durch Entwässerung und Umwandlung in Äcker nur noch kleine Restflächen erhalten. Mit dem Niedergang der Wiesen sind auch zahlreiche schon damals seltene Arten vollständig verschwunden. Trotzdem findet man auf den verbliebenen Wiesenflächen der Rheinniederung von Neureut immer noch eine interessante Flora, die bei der Exkursion vorgestellt wurde. Dazu gehören z.B. *Bistorta officinalis*, *Dianthus superbus* und *Cirsium tuberosum*. Ebenfalls vorgestellt wurden einige Schmetterlingsarten und andere Insekten, leider war ihre Zahl auf der Wanderung sehr klein.

4. Juni 2021

Der Ziegenmelker im Hardtwald

Führung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft mit JOCHEN LEHMANN (Bühl)



Abbildung 4. Kopula des Weißbindigen Wiesenvögelchens (*Coenonympha arcania*). – Foto: MICHAEL FALKENBERG, Entomologische AG.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich am Waldparkplatz Friedrichstaler Allee bei Stutensee-Friedrichstal um 21.00 Uhr, die Führung dauerte etwa zwei Stunden. Mit nur ca. 25 Brutpaaren in Baden-Württemberg gehört der Ziegenmelker zu unseren seltensten Vogelarten. Durch seine nächtliche und heimliche Lebensweise ist er vielen Menschen unbekannt. Nur zur Balzzeit benimmt sich die „Nachtschwalbe“, wie der Ziegenmelker auch genannt wird, auffällig, denn sein schnurrender Reviergesang ist kaum zu überhören. Bei dem Abendspaziergang wurde Biologie und Lebensweise der Art vorgestellt.

3. Juni 2021

Bundenthal: Rundweg Fladensteine (Dahner Felsenland)

Geologische Exkursion mit Dr. MATTHIAS GEYER (www.geotourist-freiburg.de)

Zu der Kooperationsveranstaltung kamen acht NWV-Mitglieder, zwei Neue konnten mit ihr gewonnen werden. Man traf sich zu der zweistündigen Führung 11.00 Uhr am Parkplatz Sportplatz Bundenthal. Entlang des etwa zwei Kilometer langen Rundweges wurden geologische Grundlagen wie z. B. der Gesteinskreislauf vorgestellt. Auch auf die geologischen Verhältnisse der Pfalz und des Pfälzer Waldes wurde eingegangen. Der Schwerpunkt lag auf dem Buntsandstein, der hier in Form eindrucksvoller Felspfeiler herausgewittert ist. Die Fladensteine sind auch ein beliebtes Klettergebiet, betrachtet wurden geologische Details am Fuß der Felsentürme.

Samstag, 10. Juli 2021

Stadtbotanik: Wilde Pflanzen und ungewöhnliche Lebensräume – ein botanischer Spaziergang durch den Karlsruher Rheinhafen

Führung mit THOMAS BREUNIG (Karlsruhe)

In Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V. und dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört fand diese rund zweistündige geführte Exkursion im Bereich der Honsellstraße, Haltestelle Rheinhafen, ab 15.00 Uhr statt. Nicht das gepflegte Grün der Parks und Gärten erwartete uns hier, sondern echte Wildnis – und das mitten zwischen Gleisen, Lagerplätzen und Hafenbecken. Hier stocken Pflanzen, die aus fernsten Ländern eingewandert sind neben seltenen Arten der Magerrasen und wenig beachteten Schönheiten der Ruderalvegetation.

11. September 2021

Südwestdeutscher Tag der Insektenkunde „Maßnahmen und Erfolge zum Schutz von Insekten“

Die öffentliche Tagung der Entomologen aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland fand in Zusammenarbeit mit dem SMNK im Großen Saal im Nymphengarten-Pavillon statt. Auf dieser Fachtagung trafen sich Liebhaber der Insekten und beruflich auf dem Gebiet der Entomologie tätige Fachleute zum öffentlichen Austausch ihrer Ergebnisse und Erfahrungen. Es wurden neue Beobachtungen und Forschungsergebnisse zu Insekten präsentiert. Im Fokus standen Untersuchungen zum Rückgang der Insekten, Angaben zu den gehaltenen Vorträgen finden sich im nachfolgenden Bericht der Entomologischen AG.

28. September 2021

Renchen 2018 – der erste Meteoritenfall Baden-Württembergs

Vortrag von DIETER HEINLEIN (Bavarian Meteorite Lab, Augsburg)

Am Abend des 10. Juli 2018 ereignete sich in Baden-Württemberg ein Meteoritenfall, der von Teorkameras des European Network registriert wurde. Somit war die präzise Berechnung der atmosphärischen Bahn der Feuerkugel und des Aufschlagsgebiets der Meteorite möglich. Bei der systematischen Suche wurden inzwischen sechs Steinmeteorite von insgesamt 1,23 kg Masse im Gebiet der Stadt Renchen im Ortenaukreis gefunden. Der L5-6 Chondrit Renchen ist der erste Meteoritenfall Baden-Württembergs, der genau



Abbildung 5. Ein 4,8 g schwerer Meteorit vom Meteoritenfall Renchen hatte sich im Hagelnetz einer Beerensträucher-Plantage verfangen. – Foto: SPORN & NEUHOFFER, Geowissenschaftliche AG.

untersucht und bestätigt wurde. Astrophysiker HEINLEIN berichtete wie immer spannend über die Jagd nach diesem Meteoriten und stellte Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen vor. Er ist technischer Leiter des Feuerkugelnetzes des DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Planetenforschung) und sammelt seit 40 Jahren Meteorite. – Im Anschluss an den Vortrag am 28. September 2021 fand die Mitglieder-Hauptversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e.V. für das Jahr 2020 statt.

26. Oktober 2021

Von der Atacama bis Feuerland – eine naturkundliche Reise nach Chile

Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. ALBERT REIF (Freiburg)

Um die Verbindung beider Vereine (Volkshochschule Karlsruhe/vhs und NWV) bekannter zu machen fand dieser Vortrag wieder um 19.00 Uhr im Bernays-Saal der vhs statt. Der NWV ist

Gründungsmitglied und Beirat der Volkshochschule Karlsruhe. – Chile erstreckt sich über eine Länge von 4.300 km (17° bis 56° südlicher Breite, ohne Antarktisteil), dies bei einer durchschnittlichen Breite von nur 170 km. 14 % der Fläche sind Inseln. Vulkanismus, Tektonik, extreme Klimaunterschiede prägen das Land und die bis zu über 7.000 m hohe Andenkette mit ihren Gletschern. Entsprechend vielfältig sind die Lebensräume. Sie erstrecken sich von der Atacama-Wüste und dem wüstenartigen Andenhochland im Norden über die mediterran geprägte Winterregenzone um die Hauptstadt Santiago, die temperierten Valdivianischen Regenwälder bis hin zu kühl-temperierten Wäldern mit Südbuchen-Arten. Hinzu kommen Gebirgslebensräume, darunter Wälder mit Araukarien und weiteren Nadelbäumen, Moore, Flusssauen sowie alpine Lebensräume. Flora und Fauna sind geprägt von neotropisch verbreiteten Arten, im Süden auch von Arten des antarktischen Floren- und Faunenreiches. Der Vortragende berichtete über Feldforschungen und seine DoktorandInnen über die Wälder in Chile und die Ursachen von Gefährdungen: insbesondere intensive Landnutzung, Neobiota und die Klimaänderung.

9. November 2021

Nichts für das „Krabbenbrötchen“ – Beobachtungen an zwei neozoischen Süßwassergarnelen in Deutschland

Vortrag von Dr. GERHARD SCHOOLMANN (Karlsruhe)
Schön und bunt sind sie, weit verbreitet in zahlreichen deutschen Aquarien, und es gibt viele Bücher sowie eine eigene deutschsprachige Zeitschrift über die Süßwassergarnelen. Dabei ist kaum bekannt, dass wir in Deutschland zwei neobionte Arten in sehr unterschiedlichen aquatischen Lebensräumen antreffen können. Im gesamten Rhein, einschließlich einer Reihe von Nebenflüssen, Häfen, Kanälen, Altwässern und angebundenen Baggerseen, lässt sich seit den 1930er Jahren die aus Südeuropa eingewanderte Europäische Süßwassergarnele (*Atyaephyra desmarestii*) nachweisen. Der deutsche Name ist etwas verwirrend, da es in Europa zahlreiche weitere indigene Garnelenarten gibt. Daneben breitet sich seit 2009 in Nordrhein-Westfalen, ausgehend von einem thermisch belasteten Nebengewässer der Erft, eine zweite, dort ausgesetzte Art aus: die Rückenstrichgarnele (*Neocaridina davidi*). Ihr ursprünglicher Lebensraum liegt in Ost-China. Mit dem Vortrag vermittelte der Referent seine Erkenntnisse aus 10 Jahren



Abbildung 6. Süßwassergarnele (*Atyaephyra desmarestii*). – Foto: THOMAS HOLFELDER, Limnologische AG.

Feldforschung zu beiden Arten und zeigte ihre Einnischung in die neuen Lebensräume sowie Ausbreitungstendenzen und Populationsentwicklungen.

3 Berichte der Arbeitsgemeinschaften

Die Leiter der Arbeitsgemeinschaften berichteten über die Tätigkeiten ihrer AGs im Jahr 2021. Die Berichte werden im Anschluss an dieses HV-Protokoll abgedruckt.

Limnologische Arbeitsgemeinschaft

Über die vielfältigen Aktivitäten der Limnologischen Arbeitsgemeinschaft berichteten Dr. SABRINA PLEIGNIÈRE und THOMAS HOLFELDER, vergl. S. 102-105.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

JOCHEN LEHMANN musste sich kurzfristig aufgrund von Krankheit entschuldigen. Ein per E-Mail übermittelter Kurzbericht wurde von R. TRUSCH verlesen. Für den ausführlichen Bericht vergl. S. 111-112.

Entomologische Jugend-Arbeitsgemeinschaft (Ento-Jugend)

Dr. ROLF MÖRTER war nicht anwesend, er ist zurzeit auf Forschungsreise in Peru (Panguana). Sein Bericht wurde nachgereicht, vergl. S. 109-111.

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Dr. ROBERT TRUSCH gab einen kurzen Rückblick, vergl. S. 106-109.

Geologische Arbeitsgemeinschaft

WERNER WURSTER war nicht anwesend, zum nachgereichten Bericht vergl. S. 113.

4 Kassenbericht durch den Geschäftsführer

Der Kassenbericht wurde durch die Geschäftsführerin PD Dr. MICHAELA SPISKE vorgetragen (vgl. Tab. 1+2).

5 Bericht der Kassenprüfer

Die gemäß § 6(2) gewählten Kassenprüfer sind Dr. SIEGFRIED SCHLOSS und THOMAS WOLF. Es berichtete für beide Dr. SCHLOSS über die Durchführung der Kassenprüfung. Dies wurde am Mittwoch, dem 13.4.2021, ab 10.00 Uhr in Anwesenheit der Geschäftsführerin PD Dr. MICHAELA SPISKE sowie des 1. Vorsitzenden Dr. ROBERT TRUSCH vorgenommen. Alle Ausgaben konnten belegt werden, die Kasse ist sachlich und rechnerisch in Ordnung.

Tabelle 1. Kassenbericht Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.; Mitgliederkonto 2021

NWV-Mitgliederkonto 2021

Kontostand 01.01.2021:	12.894,25 €	
Kontostand 31.12.2021:	13.053,32 €	
	Einnahmen	Ausgaben
Beitragszahlungen		-126,00 €
*AG Bayerischer Entomologen e.V.		-26,00 €
*Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland		-100,00 €
*Deutsche Ornithologen-Gesellschaft		
Druckkosten/Carolinea		-4.000,00 €
Honorare		-564,80 €
Homepage		
Literatur		-295,20 €
Mitgliedsbeiträge	10.055,92 €	
Porto und Gebühren		-2.585,42 €
Sonstiges		-1.125,43 €
Spenden		
Übungsleiterpauschale		-1.200,00 €
Summe	10.055,92 €	-9.896,85 €

Tabelle 2. Kassenbericht Naturwissenschaftlicher Verein Projektkonto 2021

NWV-Konto für Forschungsprojekte und Museumsaktivitäten 2021

Kontostand 01.01.2021	29.449,67 €	
Kontostand 31.12.2021:	21.453,30 €	
	Einnahmen	Ausgaben
Bewirtschaftung Fahrzeuge	3.164,00 €	-4.610,97 €
Bibliothek/Literatur		
Carolinea		
Barkasse		-4.000,00 €
Porto und Gebühren	2.387,70 €	-2.485,16 €
Projekt AG PiNK	295,00 €	
Projekt Schmetterlinge	1.173,09 €	-246,93 €
Projekt Geometriden	4.500,00 €	-4.511,55 €
Projekt Gelechiiden	4.500,00 €	-4.511,55 €
Projekt Nachtfalter		-2.000,00 €
Projekt Vivarium-Exkursion		-2.000,00 €
Projekt Wasservogelzählung	300,00 €	
Sonstiges		
Spenden	50,00 €	
Summe	16.369,79 €	-24.366,16 €

6 Aussprache über die Berichte

Dr. SIEGFRIED SCHLOSS übernahm die weitere Leitung der Versammlung, dankte der Geschäftsführerin PD Dr. MICHAELA SPISKE für die einwandfreie Kassenführung und bat um Wortmeldungen. Es gab eine Wortmeldung von Herrn BAUSPIESS, der



Abbildung 7. Ähriges Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) mit grünem Gallertkugeltierchen (*Ophrydium versatile*) schwimmend unter der Eisoberfläche. – Foto: THOMAS HOLFELDER, Limnologische AG.

die hohen Ausgaben für die Bewirtschaftung der Fahrzeuge monierte. Zudem merkte er an, dass die über die Handkasse getätigten Ausgaben zukünftig gesondert aufgelistet werden, so dass diese für die Mitglieder transparenter sind.

7 Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. SCHLOSS beantragte die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig mit Enthaltung der drei anwesenden Vorstandsmitglieder. Der 1. Vorsitzende Dr. TRUSCH dankte den Kassenprüfern für Ihre Arbeit.

8 Wahl eines neuen Vorstandes

Die Wahl des neuen Vorstandes und der beiden Kassenprüfenden für weitere vier Jahre erfolgte nach Zustimmung zu dem Verfahren durch die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung in offener Abstimmung, jeweils einzeln gemäß der Punkte a-e.

- a) Wahl des Wahlleiters (Dr. SIEGFRIED SCHLOSS).
- b) Wahl des 1. Vorsitzenden:
Einstimmige Wahl und Annahme der Wahl durch Dr. ROBERT TRUSCH.
- c) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und Mitgliedersekretärs:
Einstimmige Wahl mit einer Enthaltung und Annahme der Wahl durch Dr. ROLF MÖRTTER, der dies schon im Vorfeld wegen seiner heutigen Abwesenheit übermittelt hatte.
- d) Wahl der Geschäftsführerin:
Einstimmige Wahl und Annahme der Wahl durch PD Dr. MICHAELA SPISKE.
- e) Wahl von zwei Kassenprüfenden:
Einstimmige Wahl und Annahme der Wahl durch Dr. SIEGFRIED SCHLOSS und THOMAS WOLF.

9 Beratung von Anträgen der Mitglieder

Es lagen keine Anträge von Mitgliedern vor, damit entfiel der Punkt.

10 Verschiedenes

Herr CROCOLL regte an, dass die zu Pandemie-Zeiten durchgeführten Online-Vorträge auch weiterhin, beispielsweise in hybrider Form, stattfinden und somit Präsenz-Veranstaltungen ergänzen. Er betonte, dass dies Mitgliedern mit weiterer Anreise ermöglichen würde, an Vorträgen teilzunehmen. Herr TRUSCH antwortete, dass die Bereitschaft dazu bestünde, wies aber auch darauf hin, dass die nötige technische Infrastruktur und Personal nur vom SMNK bereit gestellt werden kann, so dass eine hybride Vortragsform voraussichtlich nur bei ausgewählten Vorträgen



Abbildung 8. Gemeiner Rosenkäfer (*Cetonia aurata*) aus der Unterfamilie der Rosenkäfer (Cetoniinae). – Foto: MICHAEL FALKENBERG, Entomologische AG.

möglich sein wird, z.B. solchen im Begleitprogramm von Sonderausstellungen des SMNK. Herr BAUSPIESS ergänzte die Diskussion um Online-Formate, indem er sich bereit erklärte, den Verein bei der Bereitstellung von aufgenommenen Vorträgen, z.B. auf der Homepage oder über Social Media Kanäle wie Youtube zu unterstützen.

Hinsichtlich Online-Vorträgen regte Herr Prof. Dr. RIETSCHEL an, Kooperationen mit anderen Vereinen wie z.B. dem des Jura Museums in Eichstätt einzugehen. So könnten Online-Veranstaltungen auch für Mitglieder des jeweils anderen Vereins via Link freigegeben werden. Herr TRUSCH antwortete, dass ein solcher Austausch von Zugangslinks bereits in der Vergangenheit durch den NWV stattfand, indem Zugangsdaten/-links per E-Mail an die Mitglieder versendet wurden. Eine Ausweitung des Netzwerks und somit Zugang zu weiteren Online-Formaten wird angestrebt.

Der Schluss der MV war um 21:04 Uhr.

Protokoll: PD Dr. MICHAELA SPISKE, Dr. ROBERT TRUSCH

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Limnologische Arbeitsgemeinschaft

Rückblick auf das Jahr 2021

Das Jahr 2021 war leider, wie auch 2020, spürbar durch Corona geprägt, so dass fest eingeplante Veranstaltungen und Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten. Der seit vielen Jahren ununterbrochen stattfindende Neobiota-Tag musste wegen zu hoher Bakterienbelastung (Koli-Bakterien) des Baggersees Fuchs & Gros in Eggenstein zuerst verschoben und dann schließlich abgesagt werden. Ebenso war unsere Unterstützung für den Arbeitskreis Vegetationsgeschichte Karlsruhe in der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft stark eingeschränkt, da wir keine Torfbohrungen in Baggerseen durchführen und somit auch keine Torfbohrkerne an den Arbeitskreis zur Pollen- und Vegetationsanalyse weitergeben konnten. Dennoch haben wir in unterschiedlichen Gruppen einige Baggerseen betaut und die Veränderungen in den Gewässern dokumentiert. Im Fokus standen dabei besonders die Lebewesen, die neu in den Seen angekommen sind, d.h. die Neobiota. Ferner konnten wir eine Putzaktion in Rheinstetten durch das Säubern unter Wasser unterstützen. Exemplarisch soll im Folgenden auf Untersuchungen in zwei Seen, die wir in den letzten Jahren kontinuierlich beobachten, näher eingegangen werden.

Bericht zum See „Sauweide“ bei Wintersdorf, ein Ortsteil von Rastatt

Die Sauweide ist ein kleiner See (ca. 180x80m) am nördlichen Ortsende der Gemeinde Wintersdorf, der direkt an einem Rheinnebenkanal liegt und bei Hochwasser regelmäßig durchspült wird. Er ist bei normalem Wasserstand maximal 6 m tief. Der See hat eine interessante Vegetation, da sich der Nährstoffgehalt des Wassers bei jedem Hochwasser ändert, weil über den nahe gelegenen Rhein „Frisch“wasser eindringt.

Durch die Limnologische AG betaut wird der See nur vom Spätherbst bis in das Frühjahr hinein, so lange keine Badesaison ist. Wie oben erwähnt, ist der See zu klein und nicht ausreichend tief, so dass das Tauchen die Badegäste stören würden. Dennoch konnten wir vor allem

im Frühjahr, also in der Wachstumszeit der Wasserpflanzen, unterschiedliches Wachstumsverhalten feststellen. Besonders wenn es im Winter oder Frühjahr über längere Zeit kein Hochwasser gab, wuchsen die Pflanzen, die nährstoffreiches Wasser lieben, schneller heran. Zu den nährstoffliebenden Unterwasserpflanzen zählen z.B. Ähriges Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*), Raus Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) oder Gewöhnlicher Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*). Nach einem Hochwasser verlangsamte sich das Wachstum der nährstoffliebenden Pflanzen hingegen sichtbar.

Neben den zuvor genannten Arten konnten auch einige Armleuchteralgen beobachtet werden, die eher nährstoffärmere Gewässer bevorzugen. So befindet sich im See beispielsweise ein geschlossener, großer Teppich von Sternarmleuchteralgen (*Nitellopsis obtusa*) sowie die gewöhnliche Armleuchteralge (*Chara vulgaris*), die zerbrechliche Armleuchteralge (*C. globularis*) und einige wenige Pflanzen der steifborstigen Armleuchteralge (*C. hispida*). Weiter finden sich verschiedene Arten von Laichkäutern im See, wie Glänzendes Laichkraut (*Potamogeton lucens*), Gewelltes oder Krauses Laichkraut (*P. crispus*), Durchwachsenes Laichkraut (*P. perfoliatus*) und im Randbereich auch vereinzelt Knotenlaichkraut (*P. nodosus*).

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt, wie oben erwähnt, im Beobachten von Neobiota in den Gewässern rund um Karlsruhe. Daher haben wir auch in der „Sauweide“ nach „Neuankömmlingen“ Ausschau gehalten. Aufgefallen sind uns diesbezüglich z.B. einige invasive Arten. So konnten wir einige Kalikokrebse (*Orconectes immunis*) und auch deren Häutungspanzer sichten. Die Tiere versuchten sich geschützt unter bzw. in den Sternarmleuchteralgen zu verstecken. 2021 haben wir zum ersten Mal auch einige Schwarzaulgrundeln (*Neogobius melanostomus*) beobachtet. Die Vermutung liegt nahe, dass sie mit dem Hochwasser aus dem Rhein bzw. Rhein-

seitenkanal, der neben dem See verläuft, hineingelangt sind. An Muscheln konnten wir die Dreikantmuschel (*Dreissena polymorpha*) sowie wenige Körbchenmuscheln (*Corbicula fluminea*) nachweisen.

Zu unsrem Erstaunen leben in dem kleinen See auch zahlreiche heimische Fische. So zum Beispiel große Hechte (*Esox lucius*) mit um 1 m Länge, Flussbarsche (*Perca fluviatilis*) und vereinzelt kleine Gruppen von Rotaugen (*Rutilus rutilus*). Am erstaunlichsten war jedoch eine enorme Anzahl von grünen Gallertkugeltierchen (*Ophrydium versatile*). Viele Tausende hatten sich in den Sternarmleuchteralgen versammelt, einige hatten sich auch an Wasserpflanzen angesiedelt oder schwebten an Teilen von Pflanzen frei im Wasser. Nach einschlägiger Fachliteratur (vgl. STREBLE & KRAUTER – Mikroflora und Mikrofauna des Süßwassers) sind sie ein Indikator für einen hohen Reinheitsgrad des Wassers. Die grünen Kugeln, die teilweise bis zu 5 cm Durchmesser haben, bestehen, wie der Name schon sagt, aus tausenden kleinen „Tierchen“, die eine Kolonie bilden. Dabei handelt es sich um Wimpertierchen, die durch viele symbiotische Zoochlorellen (winzige Grünalgen) kräftig grün gefärbt sind.

An einigen Armleuchteralgen (*C. vulgaris*) hatten sich zudem mikroskopisch kleine Glockentierchen (*Vorticellidae*), die ebenfalls zu den Wimpertierchen zählen, zu einer Kolonie zusammengeschlossen. Unter Wasser sehen diese Kolonien aus wie Spinnennetze. Ihren Namen haben sie von ihrem glockenförmigen Zellkörper. Sie sind meist nicht größer als 0,1 mm und ernähren sich hauptsächlich von Bakterien, die in ihren Wimpern (= Fangwerkzeugen) hängen bleiben. Weitere Besonderheiten, die in der „Sauweide“ zu sehen waren, ist beispielsweise ein Süßwasserschwamm (*Ephydatia fluviatilis*), der sich an Ästen, die im Wasser lagen, angesiedelt hatte. Dazwischen fand sich eine kleine Dreikantmuschel (*Dreissena polymorpha*), die von jungen Wasserasseln (*Asellus aquaticus*) umgeben war.

Bericht über den Baggersee „Streitköpfe“ in Linkenheim (nördlich von Karlsruhe)

Der Baggersee „Streitköpfe“ in Linkenheim wird seit vielen Jahren regelmäßig von der Limnologischen Arbeitsgemeinschaft betaut und beobachtet. Er liegt nördlich von Karlsruhe und befindet sich ebenfalls, wie der See „Sauweide“, in der Nähe des Rheins, vor allem von Altrheinarmen. Anders als die „Sauweide“ wird der See jedoch



Abbildung 9. Hechtweibchen (*Esox lucius*) oder auch Rogner genannt, der Raubfisch hat keinerlei Scheu vor Tauchern, so lange sie sich ruhig bewegen. – Alle Fotos (außer anderweitig bezeichnet): THOMAS HOLFELDER.



Abbildung 10. Junge Rotaugen (*Rutilus rutilus*).



Abbildung 11. Glockentierchen (*Vorticellidae*) bilden eine Kolonie in Form eines Spinnennetzes.

in der Regel nicht von Hochwassern durchspült. Dennoch gelangt über das Grundwasser Wasser aus dem Rhein in den See und sorgt damit für einen gewissen Wasseraustausch. Zudem sorgt die Nähe zu den Altrheinarmen dafür, dass sich verschiedene Wasserlebewesen über diesen „Wasserweg“ ausbreiten können.

Vor allem sehr mobile „Wassertiere“ können sich in den verschiedenen umliegenden Baggerseen ansiedeln. Eine dieser sehr mobilen Arten ist beispielsweise der Nordamerikanische Ochsenfrosch (*Lithobates catesbeianus*, auch *Rana catesbeiana*), der neben dem oben genannten Kalikokrebs ebenfalls als invasive Art gilt. Ursprünglich kam der Ochsenfrosch vermutlich zunächst nur im Baggersee Fuchs & Gros in Eggenstein vor, in dessen Nähe damals Ochsenfrösche „gezüchtet“ wurden. Als die Zucht

aufgegeben wurde, konnten sich dort offenbar Exemplare ansiedeln und recht schnell über die Altrheinarme in die umliegenden Seen und somit auch in den Baggersee „Streitköpfe“ ausbreiten. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern oder zumindest einzudämmen, wird daher seit einigen Jahren der Ochsenfrosch, nicht nur im „Streitköpfe“, gejagt. Die Limnologische AG beteiligt sich dabei durch das Einsammeln von Quappen unter Wasser. Aufgrund der Corona-Situation konnten in 2021 jedoch nur sehr wenige Fangaktionen stattfinden, so dass insgesamt nur etwa 245 Quappen durch die Limnologische AG eingesammelt werden konnten. – Zum Vergleich waren es in den „Nicht-Corona-Jahren“ mehrere Tausend Quappen. In der Folge konnte bereits Ende 2021 durch die Limnologische AG die Ausbreitung des Ochsenfroschs im Giesensee beobachtet werden. Der Giesensee befindet sich in

der Nähe des „Streitköpfles“, war jedoch bislang frei von Ochsenfröschen. Ein Beleg dafür, dass die Fangaktionen wirksam sind, jedoch auch sehr regelmäßig durchgeführt werden müssen.

Neben dem Ochsenfrosch konnten auch weitere Neobiota im „Streitköpfle“ beobachtet werden. So gibt es zum Beispiel seit wenigen Jahren auch im „Streitköpfle“ Kalikokrebse, die sich aber glücklicherweise noch nicht so stark im See ausbreiten konnten. Neben den oben genannten beobachteten wir aber auch weitere, nicht zu den invasiven Arten zählende Neobiota. Beispielhaft sind hier die Süßwasserquallen (*Craspedacusta sowerbii*) und Süßwassergarnelen (*Atyaephyra desmaresti*) zu nennen. Beide Arten gibt es schon seit etlichen Jahren im „Streitköpfle“ und die Süßwasserquallen auch in den umliegenden Baggerseen. Besonders die Süßwasserquallen konnten jedoch in den letzten Jahren, vermutlich durch die steigenden Wassertemperaturen im Zuge des Klimawandels, sehr große Mengen an Exemplaren hervorbringen. Dabei sind die Süßwasserquallen keine Quallen im eigentlichen Sinne, sondern gehen als Entwicklungsstadium aus einem sehr kleinen (0,5 bis 2 mm) Polypen durch Knospung, Querteilung oder Frusteln hervor.

Neben den Neobiota gibt es aber auch noch zahlreiche heimische Arten, wie Flussbarsch, Hecht oder Steinbeißer (*Cobitis taenia*). Besonders erfreulich war für uns, dass sich der Steinbeißer, eine nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) geschützte Art, in den letzten Jahren im Streitköpfle wieder sehr gut vermehren konnte. Jedenfalls wurden durch die Limnologische AG einige Exemplare in unterschiedlichen Größen im Linkenheimer Baggersee gesichtet.

Putzaktion am Epplesee (Karlsruhe/Rheinstetten) im Rahmen der Aktion „Rheinstetten räumt auf“

Neben der Beobachtung und Dokumentation der Seen haben wir uns auch an einer „Putzaktion“ der Gemeinde Rheinstetten beteiligt und die Reinigung über Wasser durch die unter Wasser ergänzt bzw. verstärkt. Dabei konnten wir im Epplesee sehr viel Abfall und sonstiges Material, was nicht in den See gehört, aber dort teilweise auch unabsichtlich hinein gelangt ist, heraus holen. Vom Smartphone über Radio, Paddel, unzähligen Flaschen, Plastiktüten, Tauchmasken, Autoreifen, Klappstühlen und vielem mehr; alles war dabei.



Abbildung 12. Grünes Gallertkugeltierchen (*Ophrydium versatile*) bzw. Wimpertierchen, die intensive Grünfärbung kommt von winzigen Grünalgen (Zoochlorellen).



Abbildung 13. Süßwasserschwamm (*Ephydatia*) mit Dreikantmuschel (*Dreissena polymorpha*) und Wasserasseln (*Asellus aquaticus*). – Foto: FRITZ BAUSPIESS.

Autoren

Dr. SABRINA PLEIGNIÈRE, Blumenring 27, 76751 Jockgrim;
E-Mail: plegnieresabrina@aol.com, THOMAS HOLFELDER,
Rothenackerweg 2, D- 76571 Gaggenau;
E-Mail: Thomas.Holfelder@web.de

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Rückblick auf das Jahr 2021

Im Jahresprogramm 2021 der Entomologischen AG hatten wir für die Zeit von Januar bis Juni wegen der Pandemie keine Vorträge im Naturkundemuseum geplant. Auch der für April angekündigte öffentliche Lichtfang für das Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört „NachtAktiv – Frühlingsfalter im Auwald“ mit MICHAEL FALKENBERG & MICHAEL SCHLEMM (Karlsruhe) musste noch wegen der Corona-Kontaktbeschränkungen ausfallen. Für das Berichtsjahr waren dann nur noch zwei Vorträge in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen,

von denen einer auf das kommende Jahr verschoben werden musste. Hinsichtlich Freilandveranstaltungen waren drei im Programm, von ihnen konnten zwei realisiert werden. Von den zwei geplanten Tagungen wurde eine in Präsenz durchgeführt.

Erfreulich war, dass immerhin die beliebte und regelmäßige Exkursion in das SEL-Studienggebiet im Oberen Vinschgau zwischen Reschen und Taufers (Norditalien) vom 3.-8. Juni statt-



Abbildung 14. Teilnehmer der Vinschgau-Exkursion (v.l.n.r.): FRANK DICKERT, MARTIN SAUTER (in Aktion mit Netz), ROLF MÖRTTER, MARIANNE BECK, MICHAEL SCHLEMM und ARMIN DETT (im Vordergrund). – Alle Fotos: R. TRUSCH.

Abbildung 15. Die blauen Tränken für das Weidevieh im Avignatal locken stark Insekten an, die darin verenden (siehe Abb. 16).



Abbildung 16. Blick in eine als „Blauschale“ wirkende Viehtränke, die auf Grund ihrer Farbe wohl die anlockende Wirkung von Blüten hat. Neben Schwebfliegen (Syrphidae, oben links) und Hautflüglern (Hymenoptera, unten rechts) ist die Schmetterlingsart *Metaxmeste phrygialis* in 4-5 Exemplaren zu erkennen.



Abbildung 17. Die Art *Metaxmeste phrygialis* (Familie Zünslerfalter, Pyralidae) im Habitat.





Abbildung 18. Die Arten der Steinspanner-Gattung *Charissa* sind im Lebendfoto an Hand der Oberseite kaum sicher zu bestimmen. Im Bild vermutlich ein Schwarzlinien-Steinspanner *Charissa* cf. *intermedia* am Plurwaalweg bei Taufers im Münstertal.

fand (vgl. Abb. 14-18). Unser Standquartier und auch der Treffpunkt für die täglichen „jour fixe“ war, so wie im Vorjahr, das Hotel Chavalatsch in Taufers. Und auch die „Schmetterlingskundliche und botanische Exkursion in die Neureuter Feldflur“ konnte als Führung am 18. Mai durchgeführt werden, vgl. NWV-Hauptprogramm, S. 97.

Von den zwei für das Berichtsjahr geplanten Tagungen mit insektenkundlichem Inhalt entfiel die internationale über Widderchen und Blutströpfchen (verschoben und nachgeholt im September 2022). Der Südwestdeutsche Tag der Insektenkunde unter dem Motto: „Maßnahmen und Erfolge zum Schutz von Insekten“ fand hingegen am Samstag, den 11. September im Großen Saal im Pavillon des Karlsruher Naturkundemuseums im Nymphengarten statt. An ihm nahmen 41 Personen teil, die Impfquote lag bei 97,6% (nur eine ungeimpfte jedoch getestete Person)! So war die Veranstaltung sicher und zog keine Infektionen anderer nach sich. Die Autoren und Artikel der elf Vorträge an diesem Tag lauten:

Vormittags

WULF GÄTTER, HARTMUT EBENHÖH, RAOUL KIMA & DOROTHEA GÄTTER: Schlaglichter zu Veränderungen von Insektenbeständen zwischen Neckarland und Alb innerhalb 50 Jahren,

WOLFGANG DÜRING, NICO FLÜGEL, BURKHARD HINNERSMANN, DANIEL MÜLLER, MATTHIAS SANETRA, GERHARD SCHWAB, et alii & OLIVER ELLER: Der Orion-Bläuling und das Artenschutzprojekt für diesen Falter in Rheinland-Pfalz,

MATTHIAS SANETRA, ROBERT GÜSTEN & ROBERT TRUSCH: Zur Wirtsameisen-Spezifität beim Enzian-Ameisenbläuling (*Phengaris alcon*),

WERNER APPEL: Libellen in Ludwigshafen – eigene Beobachtungen 2019 und 2020 im Vergleich mit Daten aus dem Jahr 1991,

ROBERT TRUSCH, MICHAEL FALKENBERG & ROLF MÖRTTER: Windkraftanlagen als Ursache für das Insektensterben? – Zur Anlockwirkung von Windenergieanlagen auf nachtaktive Insekten.

Nachmittags

GÜNTER EBERT (Illustrationen XENIA TSCHURIKOW): Zum Buch „Tribunal der Tiere“ mit einem Vorwort von TANJA BUSSE,

RALF SCHRECK & Agenda Gruppe Umwelt: Ehrenamtlicher Umweltschutz in Eggenstein-Leopoldshafen – Vorstellung zweier Insektenschutz-Projekte,

MAURA RENNINGER: Ökosystemdienstleistung und das Insektensterben – die Bedeutung von parasitoiden Wespen,

CAROLINA HONERT, URSEL ANSORGE, NIKITA BAKANOV & CARSTEN BRÜHL: Insect Expo – Natürliche Expo-

sition von Insekten gegenüber Pestizidrückständen in Feldern und auf angrenzenden Flächen, ROLF MÖRTTER: Situation der isolierten *Horisme calligraphata*-Population auf der Schwäbischen Alb,

JÜRGEN RODELAND, PATRICK LAFERL, FRANZISKA BAUER & ERWIN RENNWALD: Das neu programmierte Lepiwiki des LEPIFORUM – mit Teilnahme von Programmierer und Designerin via Zoom.

Von den beiden AG-Vorträgen konnte hingegen nur der am 29. Oktober stattfinden. JULIO MONZON (Freiburg & Huanuco, Peru) referierte unter der Überschrift: „...wie Motten zum Licht?“. – Zur Inventarisierung von Nachtfaltern gilt der Lichtfang als Methode der Wahl. Dabei beeinflussen jedoch viele Faktoren wie Witterung, Mond, Leuchtmittel, Ort, Biologie der Arten, Flugzeiten,

Abundanzen, und vieles andere mehr das Ergebnis. Was ist zu tun, um eine repräsentative Inventur zu erhalten? Zwei Fallbeispiele aus der Schweiz und Peru, die der Referent vorstellte, gaben einige Antworten.

Der für den 26. November geplante Vortrag von DANIEL BARTSCH (Stuttgart): „Die Schmetterlinge des NSG Leudelsbachtal bei Markgröningen – Entwicklung während 90 Jahren Feldforschung musste dann schon wieder entfallen, er wurde im September 2022 nachgeholt.

Autor

Dr. ROBERT TRUSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe, E-Mail: trusch@smnk.de

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V. Entomologische Jugend-Arbeitsgemeinschaft Rückblick auf das Jahr 2021

Nachdem 2020 seit Beginn der Corona-Pandemie mit den erlassenen Beschränkungen nur einige Tages- und Nachtexkursionen und keine Treffen im Museum mehr stattfanden, wurde die Hoffnung auf Besserung mit Auftreten der Delta-Variante des Virus schnell zunichte gemacht. Ein erstes persönliches Wiedersehen gab es dann erst am 18. Juni 2021 zu einem Leuchtabend im Weingartener Moor. Die große Beteiligung von 20 Personen ließ erkennen, wie sehr diese Treffen vermisst wurden. Der Corona-Verordnung konform war dies nur möglich durch Verteilung der Teilnehmer auf aufgebaute Leuchttürme. Der Anflug war recht erfreulich, doch schon kurz nach 23:00 Uhr kündeten Donner und Blitze nahende Gewitter an, so dass eine halbe Stunde später im beginnenden Regen abgebaut wurde. Für einige Teilnehmer bleibt dieser Abend wohl lange im Gedächtnis, denn der Regen war sehr heftig und wegen Straßensperrungen durch Überflutung waren die letzten erst am frühen Morgen zu Hause.

Sehr interessant für alle fünfzehn Teilnehmer war eine Halbtagesexkursion am 3. Juli auf den Michaelsberg bei Untergrombach mit Schwerpunkt bei den Käfern. Geführt wurden wir von Dr. TORSTEN BITTNER und Dr. FLORIAN THEVES, die schon an den Vortagen einige Barberfallen ausbrachten, deren Inhalt nun inspiziert und erklärt wurde. Neben weiteren im Gelände gefundenen Käfern konnte erfreulicherweise auch ein Pärchen des seltenen Veränderlichen Widderchens (*Zygaeina ephialtes*) beobachtet werden. Am gleichen Abend unternahmen unsere beiden Führer dort noch einen Leuchtabend und wurden durch den Wiederfund des seit Jahrzehnten in Deutschland verschollenen und als ausgestorben geltenden Einhorn-Trüffelkäfers (*Bombelasmus unicornis*) für Ihren Einsatz belohnt.

Mit drei weiteren Leuchtabenden am 30. Juli an den Bahngleisen in der Karlsruher Oststadt mit interessantem Ruderalgelände, am 3. September im Elfmorgenbruch und am 24. September



Abbildung 19. Gruppenbild vor dem Leuchtabend im Weingartener Moor, nach langer Corona-Pause. – Alle Fotos: R. MÖRTER.



Abbildung 20. TORSTEN BITTNER mit den Jugendlichen beim Käferkeschern auf dem Michaelsberg.



Abbildung 21. FLORIAN THEVES und TORSTEN BITTNER beim Erläutern der Käferfunde.

am Silzberg bei Grötzingen war das Programm für 2021 zu Ende, denn weiterhin bestand keine Möglichkeit für Treffen mit Vorträgen oder Präparationsübungen im Museumspavillon. Die Artenlisten fanden wie gewohnt Eingang in die Landesdatenbank Schmetterlinge und ergänzen unsere Kenntnisse zur aktuellen Verbreitung und Phänologie der Arten. Mit einer durchschnitt-

lichen Teilnehmerzahl von 11 Personen erhöhte sich die Anzahl der Interessenten wie schon in den Vorjahren.

Autor

Dr. Rolf Mörtter, Dürerstr. 12, 76709 Kronau,
E-Mail: rolf.moertter@t-online.de

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) Übersicht der Aktivitäten im Jahr 2021

Monitoring rastender Wasservögel

Das weltweit durchgeführte Monitoring rastender Wasservögel, mit dessen Hilfe für fast alle Wasservogelpopulationen Gesamtbestände und Trends angegeben werden können, wurde auch 2021 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe durchgeführt. Das Bearbeitungsgebiet umfasst etwa 200 Gewässer und Zählstrecken am Oberrhein zwischen der Renchmündung bei Lichtenau bis zur Gemarkungsgrenze des Stadtkreises Mannheim. Derzeit beteiligen sich 26 Zählerinnen und Zähler an den Erfassungen, denen an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement ein großer Dank gebührt.

Kormoranschlafplatzzählung am 09.01. und 20.11.2021

Bei der grenzübergreifenden Kormoranschlafplatzzählung im Ramsar-Gebiet „Oberrhein-Rhin Supérieur“ konnten im Januar 2021 insgesamt rund 2.250 Kormorane und im November 2021 rund 1.650 Kormorane erfasst werden. Die Kormoranzählung ist eine Gemeinschaftsaktion mit den französischen Vogelbeobachtern der LPO (Ligue pour la Protection des Oiseaux Alsace) unter Federführung der FOSOR (Fachschaft für Ornithologie Südlicher Oberrhein). Die OAG arbeitet hier mit der Renchmündung, dem Baggersee Greffern, der Staustufe Iffezheim, dem Baggersee Illingen und dem Knielinger See fünf Schlafplätze in ihrem Einzugsgebiet.



Abbildung 22. Purpurreiher (*Ardea purpurea*) sind seit 2021 Brutvögel in der Saalbachniederung – Foto: WERNER DEBATIN, NABU Hambrücken.

Rebhuhn-Synchronerfassung am 08. und 17.03.2021

Im Rahmen des landesweiten Rebhuhnmonitorings und des Projektes „Allianz für Niederwild“ der Wildforschungsstelle in Kooperation mit dem Landesjagdverband fand am 8. und 17. Februar 2021 eine Rebhuhn-Synchronerfassung in Stutensee statt. Mit 17 Teilnehmer*innen konnte nur noch ein Rebhuhnpaar sicher festgestellt werden. Bei der Synchronerfassung im Jahr 2016 waren mindestens zehn Reviere festgestellt worden.

Vorträge und Exkursionen

Im Folgenden wird ein kurzer Rückblick auf die Vorträge und Exkursionen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2021 gegeben:

19. Januar: „Monitoringprogramm seltener Brutvögel“, Vortrag von Mathias Kramer (Vorstand OGBW) (2. Online-Meeting der OAG)

16. Februar: „Die Haubenlerche in Baden-Württemberg - Brutverbreitung, Bestandsentwicklung, Habitatanalyse, Gefährdungsursachen und Schutzkonzept für die bestehende Population in

Baden-Württemberg“ – Vortrag von TOBIAS LEPP (3. Online-Meeting der OAG)

16. Februar: „Flächennutzung der Haubenlerche im urbanen Umfeld Karlsruhes“, Vortrag von CHRISTIAN TIRPITZ (3. Online-Meeting der OAG)

16. März: „Monitoring seltener und mittelhäufiger Arten (MsB) in Baden-Württemberg – Erfassung von Wendehals und Saatkrähe“, Vortrag von TOBIAS WIRSING und OLIVER HARMS (4. Online-Meeting der OAG)

20. April: „Naturschutz im Stadtwald Gaggenau mit dem Alt- und Totholzkonzept“, Vortrag von JOCHEN MÜLLER (5. Online-Meeting der OAG)

20. Juli: OAG-Exkursion durch das Naturschutzgebiet „Bruchgraben“ in Baden-Baden

23. November: „Wasservögel im internationalen Rheintal: Verbreitung, Bestände und Trends“, Vortrag von Dr. JOHANNES WAHL (DDA, Koordinator des Monitorings rastender Wasservögel)

Autor

JOCHEN LEHMANN, Schoferstraße 7a, D-77830 Bühlertal, E-Mail: lehmann.jochen@posteo.de

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V.

Geowissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft – Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021

Das Karlsruher Geowissenschaftliche Treffen findet am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Pizzeria „San Marco“, Karlsruhe-Rheinstrandsiedlung, um 18:00 Uhr im Nebenzimmer statt. Ausgenommen von dieser Regelung wird die Veranstaltung an zwei Terminen im Max-Auerbach-Saal des Naturkundemuseums abgehalten. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der Geowissenschaftlichen Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe und der VFMG-Bezirksgruppe Karlsruhe. Man trifft sich zum gemütlichen Beisammensein, Erfahrungsaustausch, Vorträgen und Exkursionsabsprachen. Ein Mikroskop und ein Beamer stehen zur Verfügung. Über die Aktivitäten im Jahr 2021 ist folgendes zu berichten.

Auch im Jahr 2021 fanden Covid-19-bedingt nur wenige Veranstaltungen in unregelmäßiger Folge statt. Im Juni berichteten TANJA und THOMAS WAGNER von ihrer Reise „Auf der Suche nach dem Frühling: Eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten Andalusiens mit bergbaulichen Aspekten“. Auf dem Programm standen nicht nur Attraktionen wie Cordoba, Granada oder Traumstrände, sondern auch einige der vielen anderen kulturell bedeutsamen Sehenswürdigkeiten Andalusiens sowie die Bergbaugebiete von Rio Tinto oder Cabo de Gata. Die Reise schlug einen weiten Bogen zwischen kulturell bedeutsamen Orten, Natur und Bergbau und hielt auch die eine oder andere unerwartete Begebenheit bereit.

Im August findet üblicherweise unser Grillfest statt. Es wurde diesmal durch ein Event angereichert: wir besuchten das Mineralienmuseum unseres Mitglieds JOACHIM HORTH in Bühl. JOACHIM hat ein landwirtschaftliches Betriebsgebäude zu einem Wohnhaus umgebaut. Bei dieser Aktion ist einiger Platz für seine umfangreiche Sammlung übriggeblieben. Das Ganze spielt sich auf drei Ebenen ab! JOACHIM führte in 5er-Gruppen durch sein Museum, was gute drei Stunden in Anspruch nahm. Anschließend wurde bei sei-

ner Grillhütte in wunderschöner landschaftlicher Lage gegrillt und gefeiert.

Ende September zeigte uns DIETER HEINLEIN aus Augsburg seine Präsentation: „Rench 2018 – der erste Meteoritenfall Baden-Württembergs“. Weitere Informationen siehe NWV-Hauptprogramm. Covid-19 hat alle weiteren Veranstaltungen des Jahres 2021 verhindert!

Autor

WERNER WURSTER, Oberlinstraße 7, D-76327 Pfinztal,
E-Mail: werner.wurster@hotmail.com



Abbildung 23. 955 g schwerer Meteorit vom Meteoritenfall Renchen neben seiner Einschlagstelle. – Foto: SPORN & NEUHOFFER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren

Artikel/Article: [Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e.V. Mitgliederversammlung am 27. September 2022 für das Vereinsjahr 2021 93-113](#)